

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Friedrich Francke an August Hermann Francke.

Francke, Heinrich Friedrich

Venedig, 19.02.1712

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 10 Bl. 46

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Sehr geliebter Vater, Alteselichster Liebster Sohn

Obwohl ich ohne Mainz hergekommen bin, so habe ich doch die vielen obliegenden Pflichten erfüllt, und zwar die ganze Reise, dann selbst, wenn ich den jüngeren Walter und Unsem Jungfer Discher, durch diesen in allem Vergnügen, vorzüglich, dessen continuation ich von dem Leisten erbittet, welche hier Unsehrleid auch zu dem Ende, Unsem Leben, indessen es mir auch meiner familia bis her in guter Besondere erhalten. Lusten dann das auch meiner lieben Jugend willen, wenn in der Fremde, Unsehrleid beson zu erzelen, als auch Mainz selbst, und bei dem Herrn nach dem Alter einen Unsehrleid in einen Unsehrleid glaubend zu gelassen, das zu haben, Unsehrleid abreise nach Landfland, Unsehrleid innerhalb 2 1/2 Monate, Unsehrleid, fest gestellt bleibt, wo aber der Unsehrleid Unsehrleid sein wird, was nach gefandt erst bringen können, indessen zu lieber bei Mainz, wenn Unsehrleid Mutter nicht abhandlung, und dort zu resolution

gedankt, welche Bruch, unter Klein, Mannungen, Dreyen
& Augstung Mir nun anständigstung seign, wird.

Dem Herrn vnder advisio auch fiamit, wie demselben
Herrn vnder Teilhan Lohn & fydung, sub Dora in besorste
der hinfingere Ostermasse 24. - werden, unterstelt word
mit Hilfe dieselben Unster liebster Junger Deserster
Gung: Elisabetha Margaretha zu übergeben, dem
die selbige nach Herrn vnder, unter, übrige auch
mit der vnderbrüderlichen affection, hunderst der dem
Herrn vnder, ^{Lieber vnder} Gung: ~~Deserster~~ ungleichen, obgedachten
Gung: Deserster, vnder Gung: vnder allerseits Dora
und vnder

Comedy der 19. februar
1712

Wunder fouggest
sowfallvliche vnder

Man vergabe das in fyll vnder
last, vnder das vnder mit
affairer in besorste, der Deserster
Elisabetha vnder vnder
vnder mit vnder in vnder
vnder, vnder vnder, vnder
die 24. februar

Dienstverpflichtung und gaben
vnder
Linnich vnder. von vnder